

Dieter Schmidt-Volkmar
geboren am 3.2.1940 in Naumburg,
verheiratet, 3 Kinder

SPORT

Funktionen in Fachverbänden

1991 - jetzt Präsident des Basketballverbandes Baden-Württemberg
1979 - 1991 Vizepräsident des Basketballverbandes Baden-Württemberg
1975 - 1978 Vorsitzender Basketball Bezirk Südbaden

Funktionen in Sportvereinen

1973 - 1978 Abteilungsleiter Basketball USC Freiburg
1964 - 1969 2. Vorsitzender USC Heidelberg und Abteilungsleiter Leichtathletik

Funktionen im Landessportverband

bis jetzt Mitglied im Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports (LAL)

Mitglied in weiteren Ausschüssen und Kommissionen (Sport und Umwelt, Landesausschuss zur Förderung des Feizeitsports, LAF und Kommission Bildung, Lehrwesen, Sport und Schule)

Funktionen in bundesweiten Sportorganisationen

bis jetzt Deutscher Basketballbund: Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen / Vertreter der Landesverbände
1964 - 1970 Vizepräsident und Präsident des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (ADH)

Ehrungen im Sport

2006 Goldene Ehrennadel des Deutschen Basketballbundes
2001 Bundesverdienstkreuz
1977 Goldene Nadel des USC Freiburg

Funktion an der Universität

1962 - 1967 Sportreferent an der Universität Heidelberg

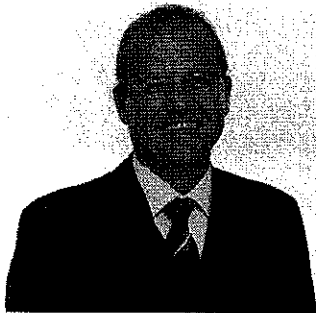
AUSBILDUNG UND BERUF

1978 - 2005 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Leitender Ministerialrat
Stv. Abteilungsleiter im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Referatsleiter
Leiter der Geschäftsstelle der Sportministerkonferenz der Länder
Leiter der Geschäftsstelle Sport und Umwelt

1973 - 1978 Institut für Sport und Sportinstitut der Universität Freiburg,
Verantwortlich für die Ausbildung der Studenten im Fach Sport /
Verantwortlich für den Neubau des Instituts

1970 - 1973 Referent für Öffentlichkeitsarbeit im OK der Olympischen Spiele,
München 1972

1973 Lehrer am Gymnasium Pforzheim für Chemie, Physik und Sport



Dr. Christoph Wüterich

geboren am 19.01.1960 in Stuttgart,
verheiratet, drei Kinder

Sport

2005 bis heute	Vorsitzender des Kuratoriums des Deutschen Hockey-Bundes
2005 bis heute	Mitglied des Beirats des Clubs der ehemaligen von der Sporthilfe geförderten Athleten (EMADEUS)
2007	Veranstaltung des 1. Stuttgarter Sportgesprächs zum Thema "Autonomie der Verbände"
2006	<i>Wüterich/Breucker</i> , Arbeitsrecht im Sport, Boorberg Verlag 2006
2004 – 2006	Mitglied der Rechtskommission des Sports gegen Doping (ReSpoDo)
1999 – 2005	Präsident des Deutschen Hockey-Bundes, Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees
1998 - 1999	Vize-Präsident (Sport) des HTC Stuttgarter Kickers
1995 - 1999	Schiedsrichter im Bundesschiedsgericht des Deutschen Hockey-Bundes
1995 - 1996	Vize-Präsident (Sport) des HTC Stuttgarter Kickers
1992 - 1995	Vorsitzender des Schiedsgerichts des Württembergischen Hockey-Verbandes
1977 – 1991	Hockey-Bundesligaspieler (HTC Stuttgarter Kickers, Schwarz-Weiß Köln)
1981	Europameister U 21
1979	Vize-Weltmeister U 21
1976 – 1981	Jugend- und Juniorennationalmannschaft (56 Länderspiele)

Ausbildung und Beruf

1988 bis heute	Rechtsanwalt in Stuttgart (Rechtsanwälte Wüterich · Breucker)
1988	Zweites Juristisches Staatsexamen in Stuttgart
1986	Promotion Universität Bonn zum Dr. jur.
1983	Erstes Juristisches Staatsexamen, Tübingen
1979 – 1983	Studium der Rechte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
1978	Abitur
1969 – 1978	Wilhelms-Gymnasium Stuttgart
1966 – 1969	Albschule in Stuttgart-Degerloch